

wechsel kürzere, anscheinend unregelmäßige Lichtänderungen von geringerer Amplitude überlagert, die den Hauptlichtwechsel zeitweilig ganz unkenntlich machen. Nach HA 79,3 ist das Spektrum Mz.

LITERATUR: Zinner, 20 Beob.* 2 Max. 2 Min. [ErgAN 4,3, Nr. 97]. — Enebo, 4 Min. [AN 5521]. — 78 Beob. [Enebo 10.29]. — Hartwig, 7 Beob. [Bamb Veröff 1.469]. — Esch, 185 Beob.* [VJS 70.265]. — 1 Min.: 2426767 [Briefl. Mitt.]. — AAVSO, Beob. [PA 43].

390. **SX Geminorum** ($6^h 21^m 58^s + 20^\circ 36'8$) = HD 257684 (Ao).

Helligkeiten der Vergleichsterne von Graff* (VJS 63.164).

LITERATUR: Dugan, Dunham, Fairley, Kovalenko, Beob.* [PA 35.103; 36.107].

404. **SY Geminorum** ($6^h 34^m 12^s + 31^\circ 14'5$).

Helligkeiten der Vergleichsterne von Hartwig (Bamb Veröff 1.283).

Der Stern ist von Enebo später nicht mehr mit Sicherheit gesehen worden. Auch Hartwig, Zinner, Esch, Hoffmeister, Martinoff, Beyer und Kierulff haben ihn nicht finden können, ebenso wie die Durchsicht von 214 Harvard-Platten durch Mackie und von 15 Moskauer Platten durch Parenago nicht zur Auffindung geführt haben. Am auffallendsten ist, daß die Wolf-Palisa-Karte Nr. 32, die 1906 Dezember 23.58–23.70, also nur 0^d7 vor der Eneboschen Beobachtung aufgenommen wurde, nur einen Stern 15. Größe am angegebenen Ort zeigt. Enebo hält die drei Beobachtungen: BD, Schroeter 1905 April 18 und Enebo 1906 Dezember 24.3 für reell und nimmt U Geminorum-Typus mit sehr langer Periode und scharfem Maximum, das nur selten die Größe 12^m übersteigt, an. Parenago glaubt dagegen, daß die beiden positiven Beobachtungen von Schroeter und Enebo auf Beobachtungsfehlern beruhen, und daß SY Geminorum eine Nova ist, die zur Zeit der BD-Beobachtungen aufgeleuchtet ist.

LITERATUR: Enebo, 192 Beob. 214 Beob.* von Mackie. U Geminorum-Typus [Enebo 9.26]. — Nielsen, 145 Beob.* von Kierulff. Bemerkungen über die Identifizierung [AN 6012]. — Esch, Beob.* Hinweis auf Wolf-Palisa-Karte. Bemerkungen über die Identifizierung [AN 6026]. — Parenago, 15 Beob.* Nova [NNVS 43; hier ist SY statt CY zu lesen]. — Hartwig, 13 Beob.* [Bamb Veröff 1.469]. — Zinner, 27 Beob.* [ErgAN 4,3, Nr. 94]. — Hoffmeister, 41 Beob.* [Sonn Mitt 20]. — Beyer, 83 Beob.* [Briefl. Mitt.]. — Sticker, Originalbeob. der BD [AN 6127].

467. **SZ Geminorum** ($7^h 47^m 55^s + 19^\circ 32'0$).

Ort bestimmt von Baranow (Engelh Publ 7.35; der richtige Ort ist unter Nr. 5 gegeben. Der Ort unter Nr. 6 und der auf Seite 19 unter Nr. 42 angegebene Ort beziehen sich nicht auf den Veränderlichen) und Martinoff (Kasan Trudi 26.11). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Martinoff (Kasan Trudi 26.13). — Bild der Lichtkurve von Martinoff (Kasan Trudi 26.14).

Zinner hielt den Stern für unregelmäßig. Esch, der auch zuerst auf die falsche Ortsangabe bei Baranow und in GuL 1.241 aufmerksam machte, stellte 1924 den RR Lyrae-Charakter des Lichtwechsels fest und gab die Elemente: Max. = $2423144.863 + 0^d50113 \cdot E$, $M - m = 0^d04$. Martinoff konnte 1930 auf Grund von 362 Beobachtungen 21 Maxima bestimmen, die ihn zu den verbesserten Elementen führten: Max. = $2425185.478 + 0^d5011327 \cdot E$, $M - m = 0^d055$. Grenzen des Lichtwechsels 10^m56 und 11^m82 . Die Maximalhelligkeit ist wahrscheinlich veränderlich. Die Lichtkurve gehört zur Unterklasse a. Ganz ähnliche Elemente des Lichtwechsels gibt Zessewitsch: Max. = $2423144.863 + 0^d501134 \cdot E$.

LITERATUR: Zinner, 28 Beob.* [ErgAN 4,3, Nr. 110]. — Esch, Ortsberichtigung [BZ 3.12]. — Elemente [BZ 6.14]. — 96 Beob.* [VJS 70.265]. — Martinoff, 362 Beob. 21 Max. Elemente [Kasan Trudi 26.11; 20; 27]. — 76 Beob.* 1 Normalmax. [Leningrad Bull 4.9; 14; Engelh Bull 1.6]. — Zessewitsch, Elemente [BZ 12.77]. — 137 Beob.* 1 Normalmax. [Leningrad Bull 3.19; 4.9; 29]. — Soloviev, 1 Normalmax. [Tadjik Circ 10]. — Hoffmeister, 9 Beob.* [Sonn Mitt 20]. — Walton, Distanz [HB 845].